

Spitzenkappung Windkraft

15.07.2025

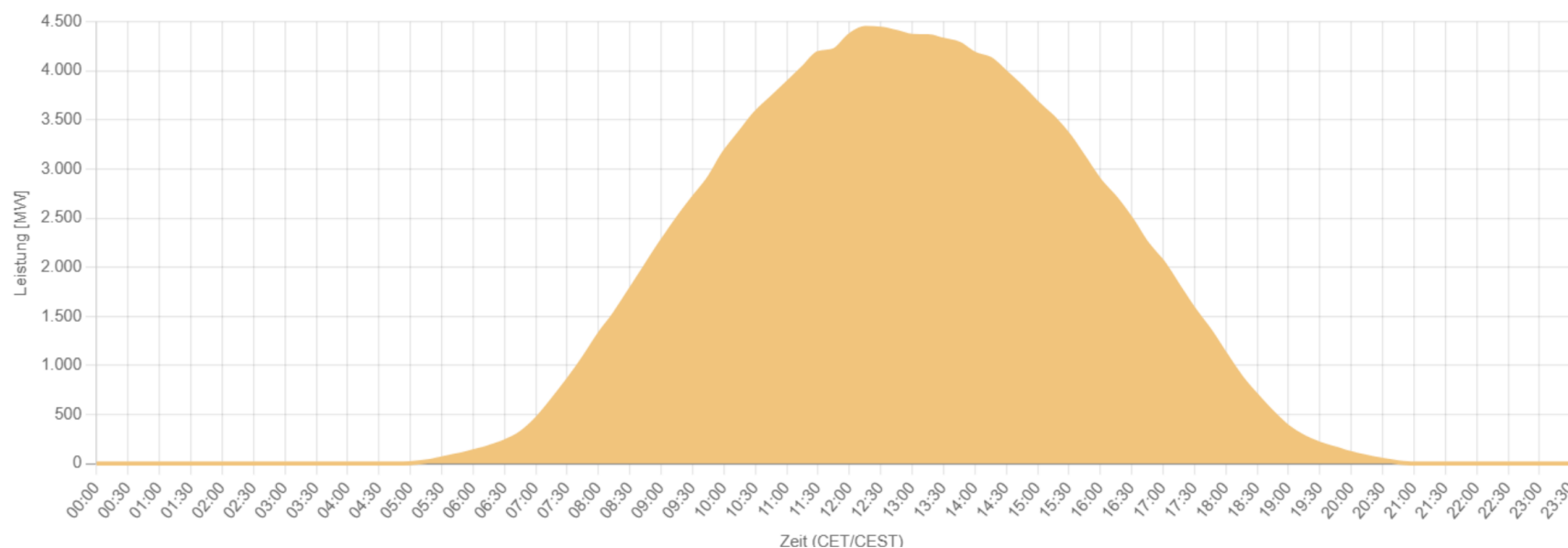


© Klaus Rockenbauer

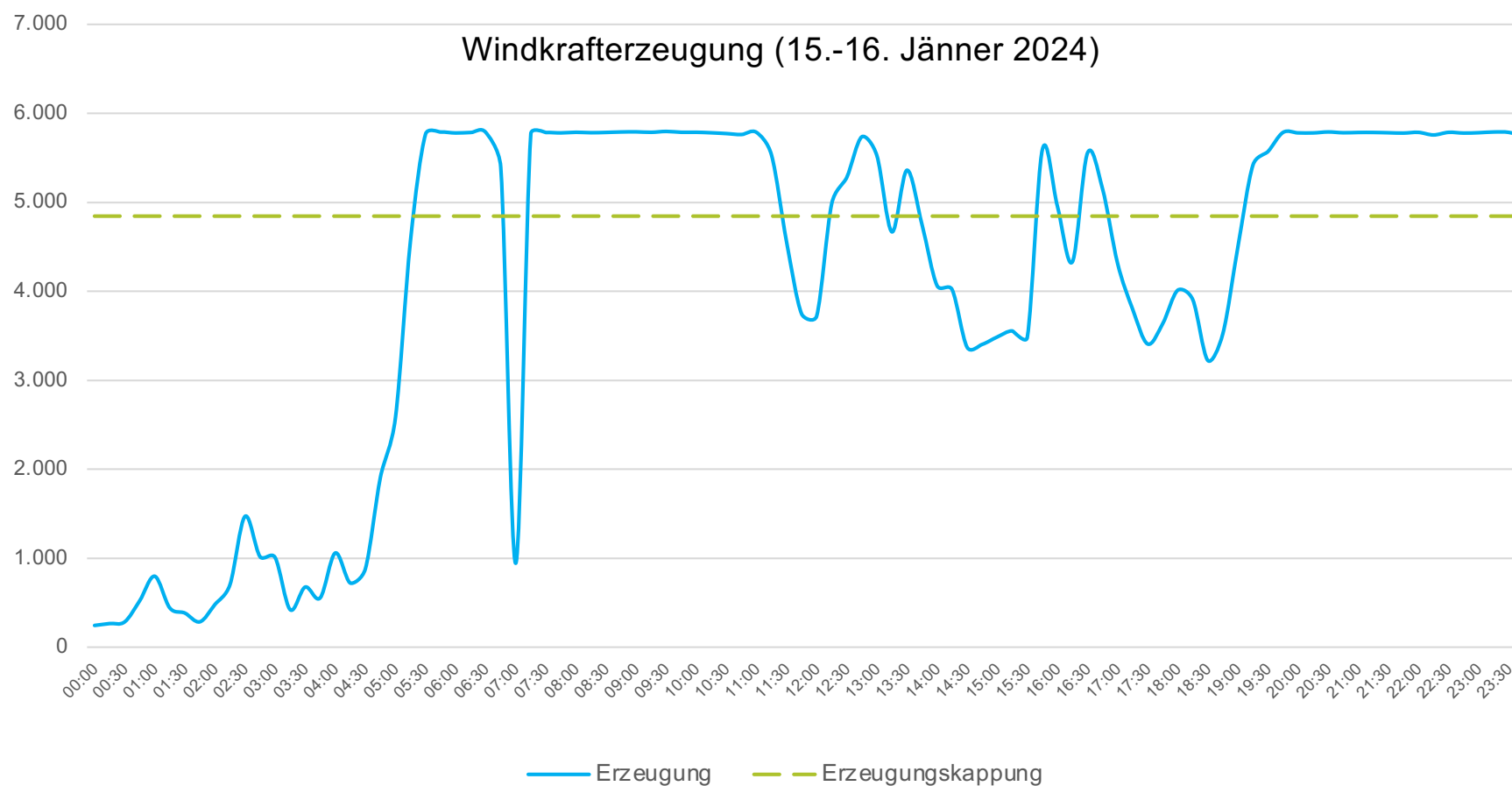
www.igwindkraft.at

Spitzenkappung

Eine Lösung für die Mittagsspitze der Photovoltaik (bei Haushalten)



Erzeugungsprofile unterscheiden sich

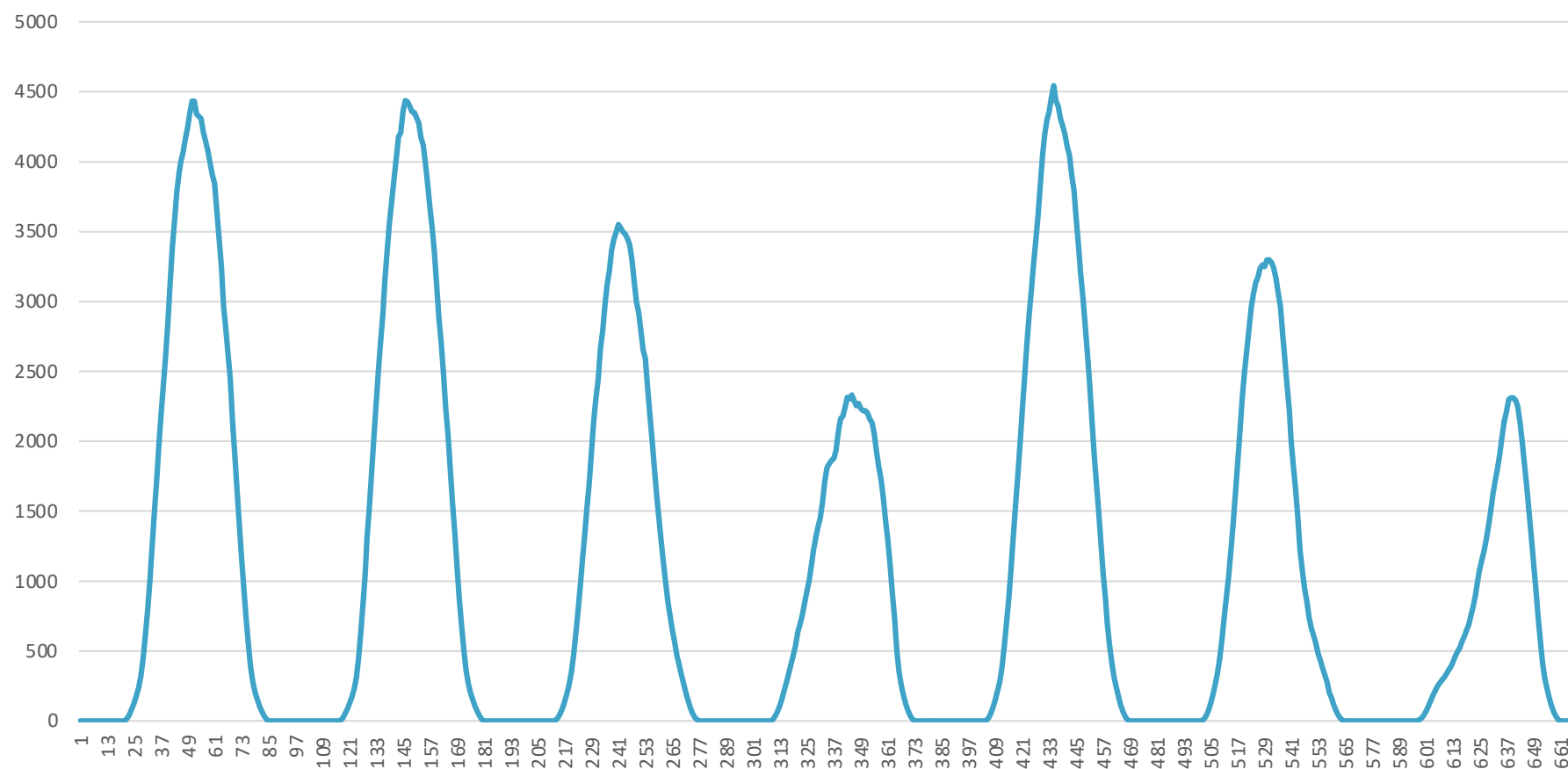


Unterschiedliches unterschiedlich behandeln

- **Haushalts-PV-Anlagen speisen in Niederspannungsnetze:** PV Einspeisung im Niederspannungsnetz – das war bisher nicht auf Einspeisung ausgelegt. Windenergie ist aber im Hochspannungsnetz. Auf diesen Netzebenen ist die Einspeisung größerer Energiemengen immer schon üblich.
- **PV-Einspeisung ist zeitlich stark gebündelt** (Mittagsspitze). Windenergie hingegen ist räumlich, zeitlich und technologisch stark verteilt – die Volllasteinspeisung aller Windkraftanlagen ist selten. Selbst Anlagen aus St. Pölten haben deutlich andere Produktionsspitzen als im Nordburgenland.
- **Bei Haushalts-PV betrifft die Kappung nur wenige Stunden pro Jahr und verursacht bei 30% Kappung weniger als 2 % Energieverlust**, was wirtschaftlich noch tragbar ist. Bei Windkraftanlagen mit hohem Investitionsbedarf kann bereits eine geringe Kappung erhebliche wirtschaftliche Einbußen verursachen – mit potenziell existenzbedrohenden Folgen für ganze Projekte. 1% Kappung = 10% Energieverlust
- **Windenergie SOLL Strom am Markt verkaufen:** Haushaltsanlagen profitieren oft nur indirekt von Einspeisevergütungen, während Windprojekte auf verlässliche Einspeisemengen und Erlöse angewiesen sind – etwa bei langfristigen Lieferverträgen (PPAs) oder Fördermodellen.

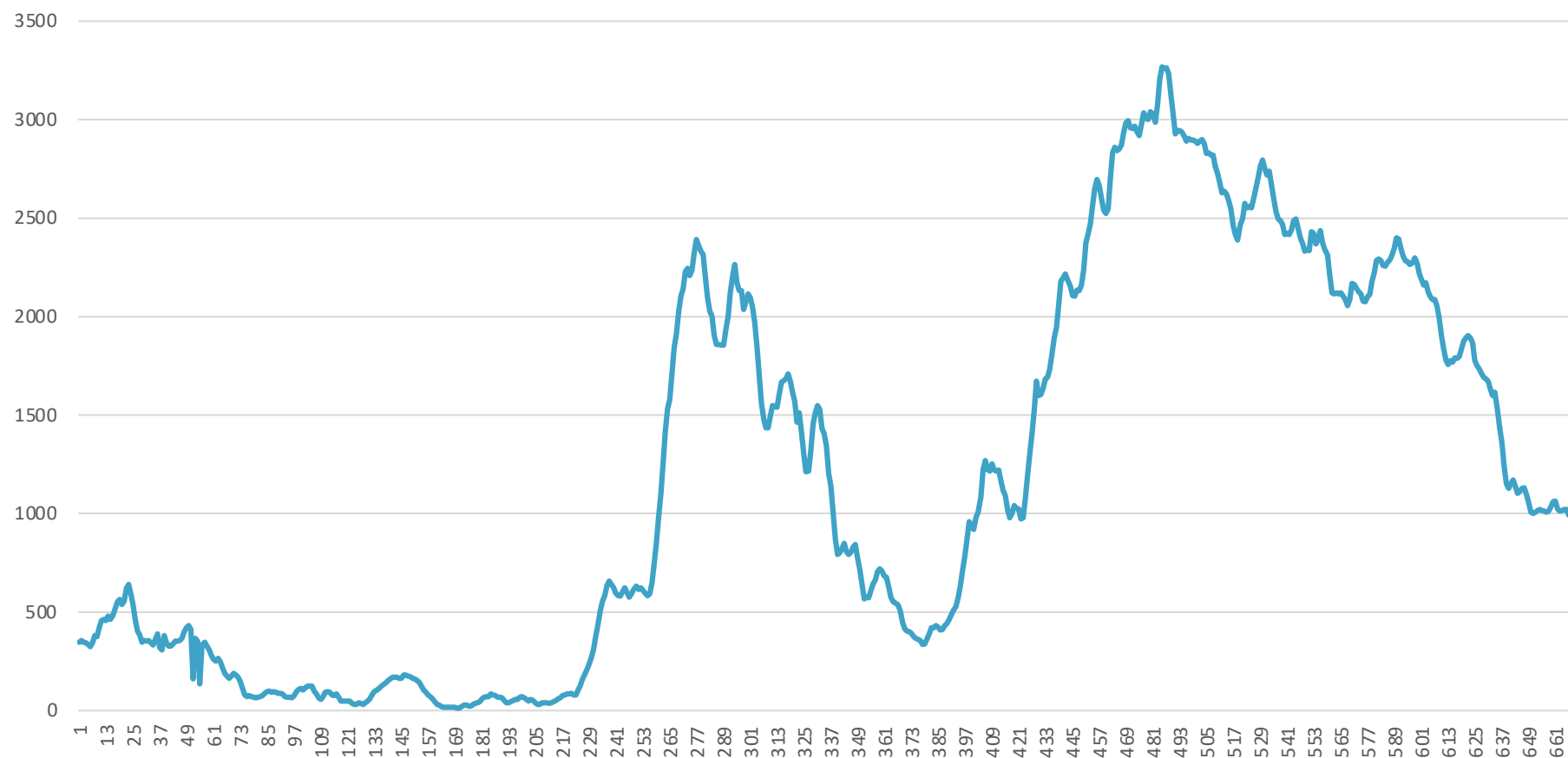
PV Erzeugung 1.7.-8.7.2025

Erzeugung in MW

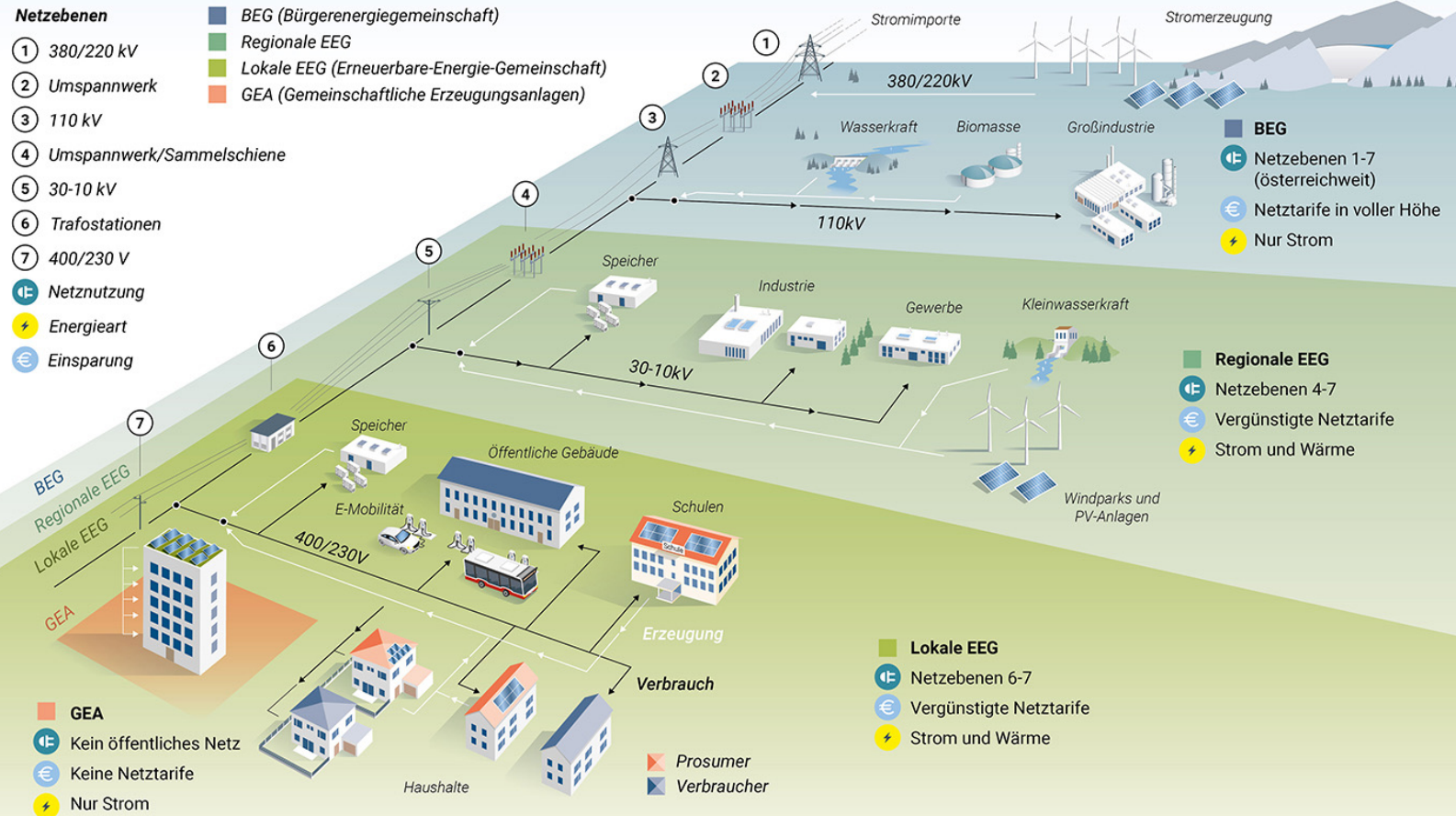


Winderzeugung 3.2.-9.2.2025

Erzeugung in MW



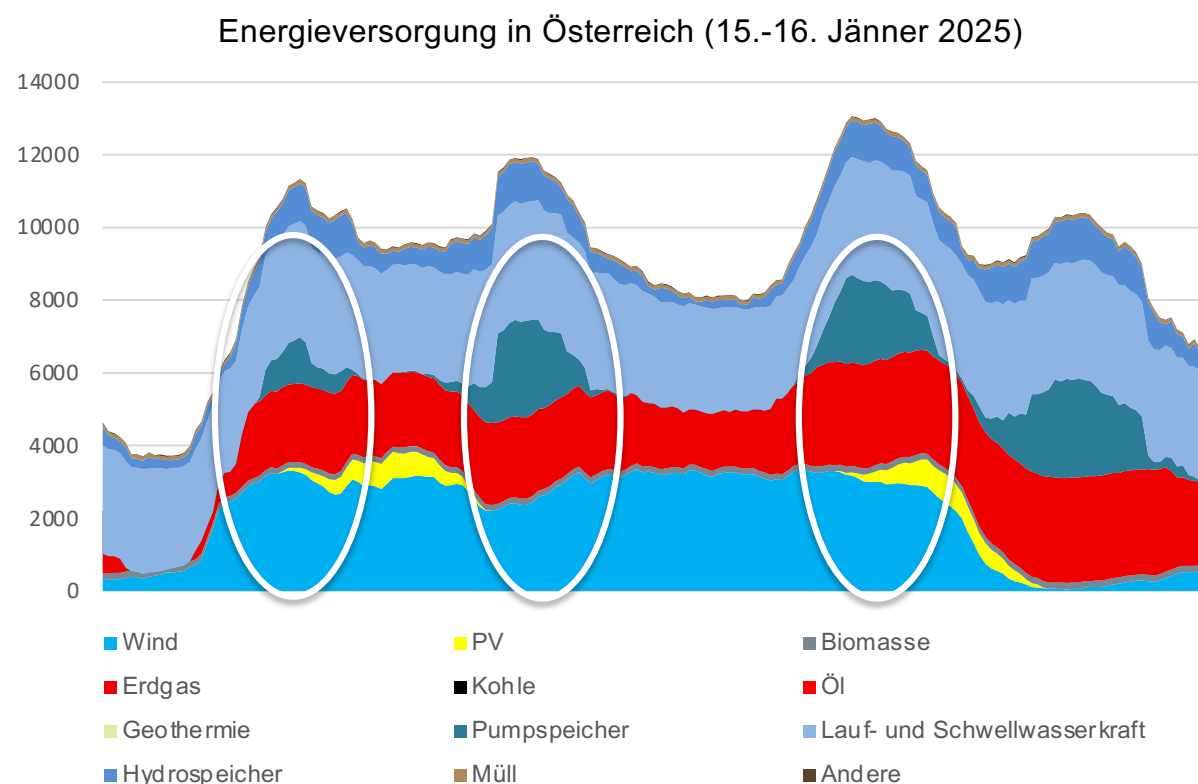
Netzebenen und Energiegemeinschaften



Grundsätzliche Kritik

- **Netzentwicklung:** „Fit for renewables“ statt „Fit the renewables to the grid“: Die europäische Netzentwicklungslogik basiert auf dem Prinzip, das Stromnetz an das neue Energiesystem anzupassen – nicht umgekehrt.
- **Diskriminierung:** EU-rechtliche Bedenken: Der generelle Leistungsdeckel ist nicht technologieoffen und mangels Begründung nicht verhältnismäßig und nicht netzdienlich.
- **Weiter kein Flexibilitätsanreiz – Systemmängel können nicht durch Zwangsabschaltung kaschiert werden:**
 - Die geplante Regelung beschränkt sich auf eine Abregelung der Einspeisung ohne intelligentere Maßnahmen. Insbesondere auf der Nachfrageseite oder durch sektorübergreifende Kopplung (Wärme, Wasserstoff, Speicher) – systemisch zu vergleichen.
 - Die systemische Effizienz erfordert einen technologieoffenen Flexibilitätsvergleich. Eine einseitige Belastung der Erzeugung verhindert innovationsgetriebene Nachfrageflexibilität.

Kappung vernichtet Energie in knappen Stunden

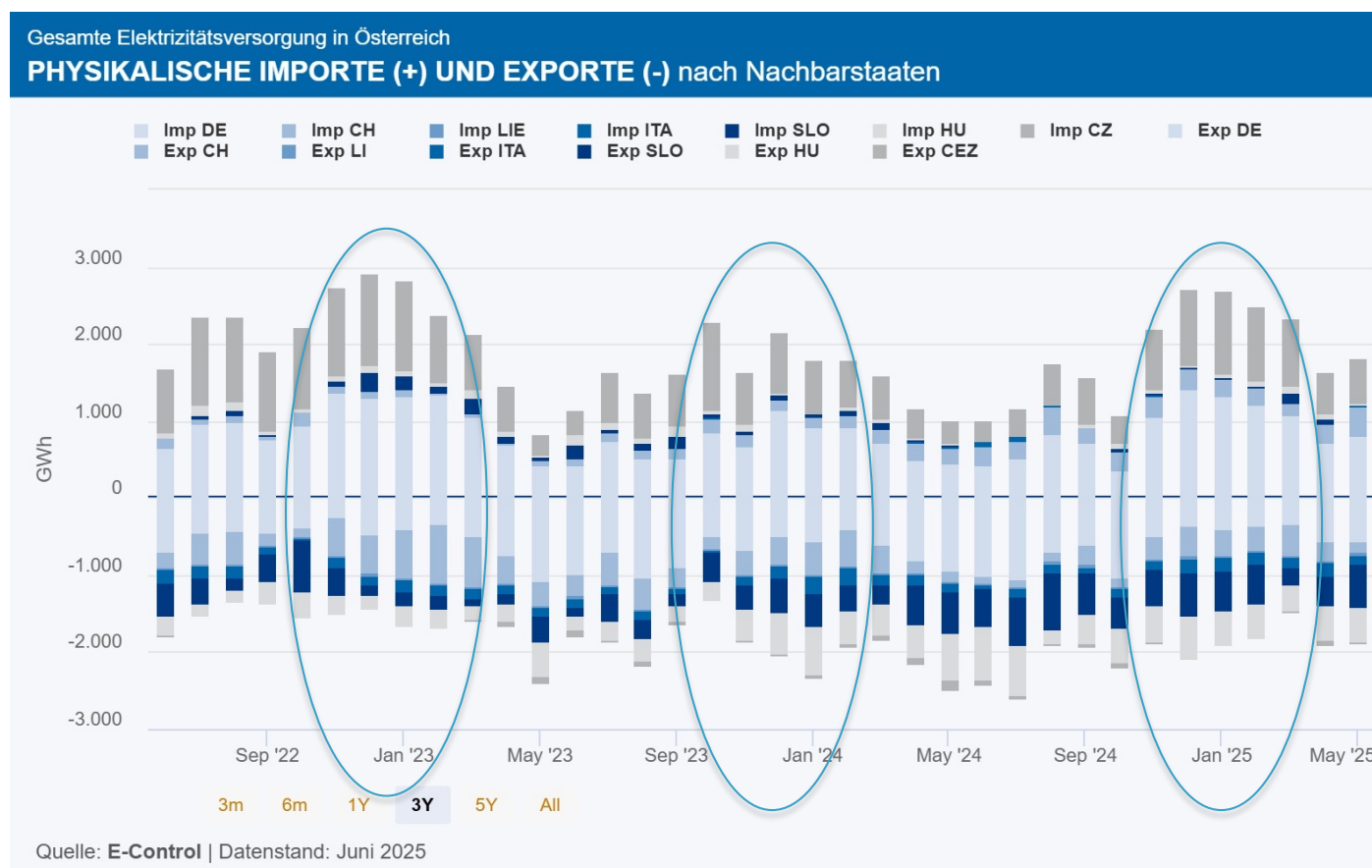


Die Kappung von Erzeugungsspitzen erfolgt dann, wenn hohe Windeinspeisung vorhanden ist.

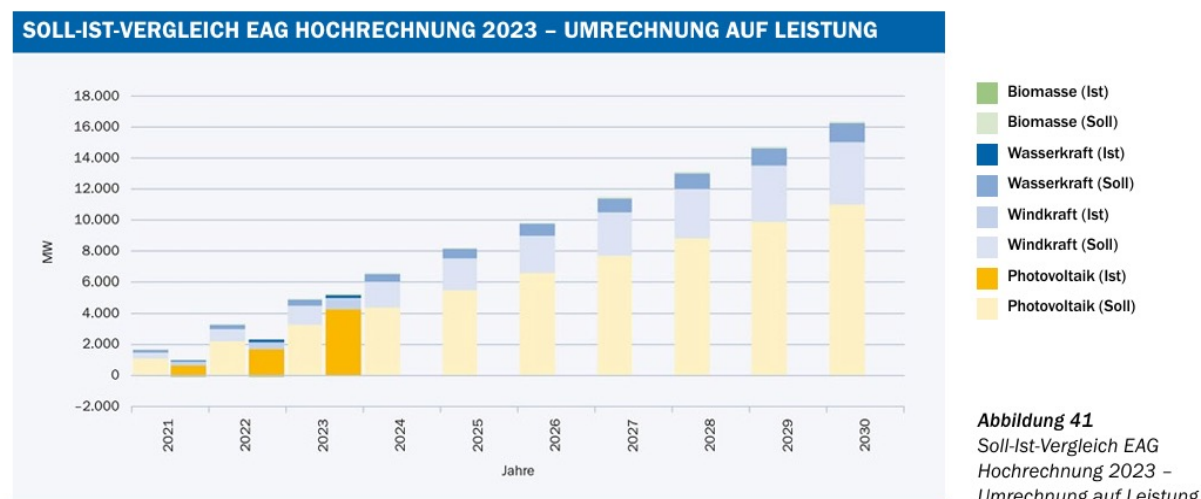
Windenergie erzeugt 2/3 ihrer Energie im Winter.

Gerade zu dieser Zeit fehlt die Produktion anderer günstiger Energie in Österreich und Europa. Teure Gaskraftwerke und Pumpspeicherkraftwerke müssen Erzeugungsverlust abdecken.

Spitzenkappung verschärft Importproblem



Spitzenkappung als Risiko für das Energiesystem



Quelle: E-Control

Abbildung 41
Soll-Ist-Vergleich EAG
Hochrechnung 2023 –
Umrechnung auf Leistung

- Risiko für Projektfinanzierung
- Negative Auswirkungen auf Projektfinanzierung und Stromgestehungskosten
- Rückschläge für neue und innovative Vermarktungsmodelle (bspw. PPAs)
- Spitzenkappung – eine weitere Hürde zur Erreichung der EAG-Ziele für Windkraft

Fazit

- Keine Zwangsbremse für Großkraftwerke, wie Windkraftwerke: sie sichern unsere Energieversorgung
- Unterscheidung nach Technologie und Netzebene
- Ausnahmen für hybride, speicherintegrierte oder netzdienliche Anlagen sicherstellen. Anlagen, die ihre Produktionsspitzen durch Speicher abflachen können, sind von der Spitzenkappung auszunehmen
- Eindeutige rechtliche Trennung zwischen Engpassmanagement und dauerhafter Kappung einführen
- Keine wirtschaftliche Schlechterstellung von Bestandsanlagen durch spätere Änderungen der Netzzugangsbedingungen
- Einführung von Flexibilitäts-Management im Verteilnetz, analog wie es bereits jetzt schon im Übertragungsnetz praktiziert wird.
Netzdienstleistungen sind auch im Verteilnetz marktorientiert zu beschaffen

IG Windkraft

Austrian Wind Energy Association

**Interessengemeinschaft
Windkraft Österreich-IGW
Franz-Josefs-Kai 13/5, 1. Stock
1010 Wien**

Rückfragehinweis

Mag.(FH) Gerhard Maier
Mobil: +43 660 9199010
presse@igwindkraft.at

Weitere Information:

www.igwindkraft.at
www.windfakten.at



IG WINDKRAFT 
Austrian Wind Energy Association

gegründet 1993
Interessenverband der
gesamten Branche
rund 2.000 Mitglieder
>95 % der Windkraftleistung
Mitglied beim Bundesverband
Erneuerbare Energie Österreich und
bei den europäischen
Dachverbänden EREF und
WindEurope